



BÜNDNIS DER BÜRGERINITIATIVEN

KEIN FLUGHAFENAUSBAU - FÜR EIN NACHTFLUGVERBOT



Über 80 Initiativen im Rhein-Main-Gebiet

Geplanter Bau des Terminal 3: Opposition muss Farbe bekennen

Frankfurt, 16. Mai 2013: Die heute bekannt gewordene Entscheidung des Fraport-Aufsichtsrats, das Terminal 3 des Frankfurter Flughafens ab 2015 zu bauen, kommentiert Ingrid Kopp, Sprecherin des Bündnisses der Bürgerinitiativen, mit ungläubigem Entsetzen: „Dass die handelnden Personen bei der Fraport absolut lernunfähig sind, wird dank dieser Entscheidung hoffentlich dem allerletzten klar. Ob dies auch auf die Oppositionsparteien im hessischen Landtag zutrifft, wird sich jetzt beweisen.“ SPD und Grüne hätten immer wieder Solidarität mit den Forderungen des Bündnisses der Bürgerinitiativen bekundet. Nun sei es an der Zeit, Farbe zu bekennen. „Al-Wazir und Schäfer-Gümbel müssen sich endlich entscheiden!“, fordert Kopp, „nach dieser Entscheidung ist die Region mit vagen Absichtserklärungen nicht mehr zu befrieden!“

Das geplante Terminal 3 ist zwar im Planfeststellungsbeschluss enthalten und durch das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom April 2012 als rechtskräftig bestätigt worden. Jedoch waren angesichts der stagnierenden Fluggastzahlen und der hohen Lärmbelastung zuletzt Stimmen aus dem Kreis der Politik und der Fraport selbst laut geworden, auf den Terminalbau zu verzichten. Sogar Ministerpräsident Bouffier hatte sich dafür ausgesprochen, die theoretisch mögliche Maximalkapazität des Flughafens nicht zu nutzen, sondern die Belastung zu deckeln. Auch Fraport-Chef Schulte hatte zuletzt angedeutet, hinsichtlich des Terminal 3 eine Denkpause einlegen zu wollen. Diese Entwicklung hatte den vom Fluglärm betroffenen Bürgern zuletzt einen leisen Hoffnungsschimmer auf eine Verbesserung ihrer Situation beschert.

Auch der Frankfurter Oberbürgermeister Peter Feldmann hatte sich zuletzt am 3. Mai 2013 während einer Veranstaltung in Frankfurt auf die Seite der Fluglärm-Betroffenen gestellt und einen Verzicht auf den Bau des Terminal 3 eindeutig unterstützt. Nun hat er anscheinend im Aufsichtsrat für den Bau des Terminals votiert. „Sollte Herr Feldmann bei der Abstimmung anwesend gewesen sein, so wären wir sehr daran interessiert, zu erfahren, woher sein Sinneswandel kommt. Herr Feldmann sollte dies der Öffentlichkeit erklären!“, fordert Ingrid Kopp.

Für Rückfragen:
Ingrid Kopp
Sprecherin Bündnis der Bürgerinitiativen
Telefon 0611 721600